

# my mistress eyes...

**Beitrag von „Wanda“ vom 21. Januar 2006 19:54**

sonnet 130 unterrichte ich in meiner nächsten englischstunde in einem 13er GK. wir haben schon drei sonnets besprochen und mir fällt einfach nichts besonderes/neues (ins moderne englisch übertragen, lückengedichte ausfüllen, weiterschreiben, herrkömmliche analyse) mehr ein...

sicherlich haben einige von euch das gedicht schon mal gemacht und können mir nen tip geben...

danke für eure hilfe!

amy

---

**Beitrag von „Herr Rau“ vom 21. Januar 2006 19:59**

Ich vergleiche das Gedicht gerne mit dem Spenser-Sonett 15:

Zitat

Ye tradefull merchants, that with weary toyle  
Do seeke most pretious things to make your gain,  
And both the Indias of their treasures spoile,  
What needeth you to seeke so farre in vaine?  
For loe my love doth in her selfe containe  
All this world's riches that may farre be found.  
If saphyres, loe her eyes be saphyres plaine;  
If rubies, loe her lips be rubies sound;  
If pearls, her teeth be pearls both pure and round;  
If yvorie, her forehead ivorie weene;  
If gold, her locks are finest gold on ground;  
If silver, her faire hands are silver sheene.  
But that which fairest is, but few behold:  
Her mind, adorned with vertues manifold.

Alles anzeigen

Das bietet sich doch an zum Vergleich; das Shaekspeare-Sonnett ist fast eine Replik dazu. (Ich nehme meistens noch ein modernes Liebesgedicht dazu, in dem es ebenfalls um die

Beschreibung der Geliebten geht. "Reported Missing" von Barry Cole.)

---

### **Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 21. Januar 2006 20:14**

Hi!

Es gibt ein Lied von Sting, das den ersten Vers aufgreift. Es heißt Sister Moon. Text findest Du problemlos im Netz. Du könntest die beiden Texte miteinander vergleichen. Ist allerdings ein bißchen knifflig.

Außerdem gibt es auch noch ein schönes Bild, das man als Einstieg für Sonett 130 nutzen kann. Es zeigt eine Frau mit allen gängigen Schönheitsidealen der Zeit (Rosen auf den Wangen, Zähne aus Perlen...). Ich hab's auf Platte, also melde Dich, wenn Du Interesse hast.

Gruß,  
Dudel

---

### **Beitrag von „Meike.“ vom 21. Januar 2006 20:15**

Ich steige hier oft so ein, dass ich die Schüler bitte, ein paar Sätze über eine Person zu schreiben, die sie mögen (ohne Namensnennung und möglichst nicht aus dem Kurs), der/die aber irgendwelche Fehler/schräge Eigenschaften/seltsames Aussehen hat. Dazu sollen sie ein, zwei Sätze schreiben, warum sie diese Person - trotz ihrer Fehler - mögen/lieben.

Die Antworten dürfen sie, müssen sie aber nicht mitteilen (wem's zu privat ist). Die meisten tun's aber.

Dann lasse ich das sonnet lesen / vorlesen. Meist ergibt sich die Diskussion dann auf Basis der Vorarbeit von selbst.

Der Vergleich mit einem anderen sehr berühmten sonnet bietet sich dann an:

Zitat

Shall I compare thee to a summer's day?  
Thou art more lovely and more temperate.

Rough winds [do](#) shake the darling buds of May,  
And summer's lease hath all too short a date.  
Sometime too hot the eye of heaven shines,  
And often is his gold complexion dimm'd;  
And every fair from fair sometime declines,  
By chance or nature's changing course untrimm'd;  
But thy eternal summer shall not fade  
Nor lose possession of that fair thou ow'st;  
Nor shall Death brag thou wander'st in his shade,  
When in eternal lines to time thou grow'st:  
So long as men can breathe or eyes can see,  
So long lives this, and this gives life to thee.

Alles anzeigen

Meine Schüler freuen sich außerdem als Anregung zu einer Shakespeare - Parodie über dieses hier:

Zitat

Sonnet #18 parody

Shall I compare thee to a bale of hay?  
Thou art more dusty and far less neat.  
Rough winds [do](#) toss thy mop about, I'd say,  
Which looks far worse than hay a horse would eat.  
Sometime thy squinty eye looks into mine  
Through stringy, greasy hair that needs be trimm'd,  
And ne'er a horse had such a stench as thine,  
As though in stagnant sewers thou hast swimm'd.  
Thy disgusting image shall not fade;  
This my tortured mind and soul doth know.  
O, I should love to hit thee with a spade;  
And with that blow I hope that thou wouldst go.  
So long as I can breathe, my eyes can see,  
And I can run, I'll stay away from thee...  
(sorry, Will)

copyright1991anthonybaldwin

Alles anzeigen

---

## Beitrag von „Bolzbold“ vom 21. Januar 2006 21:29

Zitat

**Amy schrieb am 21.01.2006 19:54:**

sonnet 130 unterrichte ich in meiner nächsten englischstunde in einem 13er GK. wir haben schon drei sonnets besprochen und mir fällt einfach nichts besonderes/neues (ins moderne englisch übertragen, lückengedichte ausfüllen, weiterschreiben, herrkömmliche analyse) mehr ein...

sicherlich haben einige von euch das gedicht schon mal gemacht und können mir nen tip geben...

danke für eure hilfe!

amy

Wie wäre es mit einem Rekonstruktionsverfahren?

Die Schüler erhalten die Verse halbiert und müssen das Gedicht rekonstruieren. Dabei setzen sie sich ja auch ganz besonders intensiv mit dem Inhalt auseinander. Später kann man dann fragen, welche Frau denn dort dargestellt wird und wieso Shakespeare das tut. (Kritik am elisabethanischen Schönheitsideal).

Gruß

Bolzbold